

# 12. Info-Brief für @sse

*Liebe Sicherheitspartnerinnen,  
liebe Sicherheitspartner,*

*heute möchten wir Sie aufgrund  
aktueller Entwicklungen wie-  
derholt zum **Thema „Enkel-  
trick“** und zugleich zu einer  
**Internet E-Mail sensibilisie-  
ren.***

## **1. Enkeltrick und kein Ende**

Vom 03. bis zum 18. Januar, **also in nur 15 Tagen wurden kreisweit 34 sogenannte "Enkeltricks" zur Anzeige gebracht**, teilte der Leiter der zuständigen Fachdienststelle bei der Kreispolizei mit. Erfreulicherweise blieben bei dieser bisher nicht bekannten regelrechten Straftatenschwemme rund 30 Taten im Versuchsstadium stecken. Trotzdem, ist gerade hier, wo Senioren oftmals um die gesamten Ersparnisse ihres Lebens gebracht werden, jede vollendete Tat eine zuviel.

Aus diesem Anlass warnt die Kreispolizeibehörde Mettmann und das Aktionsbündnis Seniorensicherheit erneut ausdrücklich vor dieser Form des Betruges und bittet gerade Familienangehörige potentieller Opfer, ihre Verwandten über die Vorgehensform der Täter zu informieren und entsprechende Abwehrreaktionen vorzubereiten.

Hier nun einige Hinweise des Landeskriminalamtes NRW zur Vorgehensweise der Täter und zu Handlungsanweisungen möglicher Opfer:

### **Das Phänomen "Enkeltrick" – So gehen die Betrüger vor...**

Sie rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Nefte) oder gute Bekannte zu sein. Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, weil sie das Geld sofort aufgrund einer Notlage benötigen (z. B. nach einem Autounfall). Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer verbunden mit Appellen wie: "Hilf mir bitte!" Die Täter bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (z. B. anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, das ein Freund oder Bekannter nennen wird, wenn er als Bote das Geld abholt. In zahlreichen Fällen heben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto ab, "um dem vermeintlichen Enkel oder anderen Verwandten bzw. Bekannten zu helfen".

**Präventionstipps für Sie als Seniorensicherheitspartner und Seniorensicherheitspartnerinnen sowie zur Weiterleitung an Ihre Verwandten, Bekannten und Nachbarn:**

Wenn Sie selbst angerufen werden:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald ihr Gesprächspartner, z.B. oft ein angeblicher Enkel, Geld von ihnen fordert!
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist. - Rufen Sie ihn zu rück!
- Übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110
- Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten Sie eine Anzeige.

Bei Fragen helfen Ihnen die im Opferschutz besonders geschulten Beamtinnen und Beamte Ihrer örtlichen Polizei bzw. Ihre Ansprechpartner im Aktionsbündnis Seniorensicherheit gerne!

## 2. Internet, Paypal – Konto als Sicherheitsrisiko

Wir möchten Sie hiermit auf eine Mail aufmerksam gemacht, die dem unbedarften Internetnutzer vermutlich das Geld aus der Tasche locken soll. **VORSICHT!!!** Zur Kenntnisnahme übersandt.

Bitte dem Absender dieser E-Mail auf keinen Fall Ihr paypal- Konto offenlegen.

„Sehr geehrter Kunde, Ihr Konto wurde als potentielles Sicherheitsrisiko eingestuft.

Der Grund hierfür ist, dass Sie Ihr Konto noch nicht dem wichtigen Datenabgleich unterzogen haben. Diese Sicherheitsbestimmungen gelten seit dem 1. Januar 2013 für alle unsere Kunden. Wenn Sie diesen Vorgang nicht bis zum 25. Januar 2013 durchgeführt haben, wird Ihr Kundenkonto ausgesetzt. Bitte folgen Sie dem folgenden Link, um den Vorgang zu beginnen, er beansprucht lediglich wenige Minuten:

**Pay:Pal-Sicherheitsvorkehrung 2013 aufgrund neuer Bestimmungen**

*An dieser Stelle wünschen wir, unseren Seniorensicherheitspartnerinnen und Seniorensicherheitspartnern im Kreis Mettmann, ein sicheres Jahr 2013, insbesondere in Bezug auf Kriminalität und Sichere Verkehrsteilnahme.*

**Impressum / Kontakt**



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Mettmann

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann  
VUP/O, KP/O  
Adalbert-Bach-Platz 1  
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:  
02104/982-5110  
Kriminalprävention:  
02104/982-7500

E- Mail: [info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de](mailto:info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de)  
Internetpräsenz: [seniorensicherheit-kreis-mettmann.de](http://seniorensicherheit-kreis-mettmann.de)